

„Winterfun“ zum Ende der Ferien

Jugendhaus Erfelden und Verein Auszeit laden zu verschiedenen Aktionstagen ein

RIEDSTADT (ute). Zu vielfältigen Aktionstagen laden Jugendhaus Erfelden und Verein Auszeit Kinder und Jugendliche in der letzten Woche der Weihnachtsferien ein. Anmeldeschluss für die einzelnen zu buchenden Ausflüge ist Mittwoch, 2. Januar. Den Anmeldevordruck gibt es übers Jugendbüro, im Jugendhaus Erfelden oder online auf der Homepage der Stadt.

Der „Winterfun“ beginnt am Montag, 7. Januar, mit einem Besuch im „Room-Escape“ in Frankfurt. Anmelden können sich Kinder ab zehn Jahren. Sie müssen spannende Rätsel lösen, um die Gruppe in einer vorgegebenen Zeit aus einem abgeschlossenen Raum zu befreien. Teilnahmekosten: 15 Euro. Treff ist um 11 Uhr am Bahnhof Goddelau.

Der Trampolinpark „Superfly Air Sports“ in Wiesbaden ist Ziel eines Ausflugs am Dienstag, 8. Januar. Dort stehen über 4000 Quadratmeter Trampolinfläche für Kinder ab zehn Jahren zum Toben bereit. Kosten: 12 Euro. Treff

ist um 10.15 Uhr am Jugendhaus Erfelden, Neugasse 36.

Zum Laser-Tag nach Darmstadt geht es für Kinder und Jugendliche ab zwölf Jahren am Mittwoch, 9. Januar. Der actionreiche Funsport verbindet Bewegung mit High-Tech. Für 10 Euro sind zwei Missionen spielbar. Treff ist um 11.15 Uhr in der Neugasse 36.

Für Donnerstag, 10. Januar, steht ein Ausflug nach Bensheim an, um dort – für acht Euro – eine Runde Schwarzwald-Minigolf zu spielen. Treffpunkt ist um 11 Uhr das Jugendhaus Erfelden.

Den Abschluss des Winterfun bildet am Freitag, 11. Januar, ein Besuch der Eissporthalle Darmstadt mit der „Disco on Ice“ (5 Euro). Diesmal geht es für Kids ab zwölf erst um 17.30 Uhr am Jugendhaus los. Gegen 23 Uhr werden die Teilnehmer sicher nach Hause gebracht. Wer keine Schlittschuhe besitzt, kann ein passendes Paar für 4 Euro ausleihen.

Die Anreise erfolgt bei allen Angeboten mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

Büchnerbühne spielt Sketche auf Wunsch

Aufruf zur Mitwirkung beim „Crazy Show Special“ zugunsten des Hospizvereins Wegwarte

KREIS GROSS-GERAU (db). Theatrisch wild gemischte Sketche im 60-Sekunden-Takt: Das ist das Erfolgsrezept der „Crazy Show“, die das Ensemble der Leeheimer Büchnerbühne vor sieben Jahren zu Silvester erstmals zeigte und wegen des Erfolgs später dauerhaft ins Repertoire aufnahm. Die Grundidee: Wie mit einer Fernbedienung zappt der Zuschauer durch alle Theatergenres, immer mit Tempo, Tempo, Tempo.

Im Rahmen von „Echo hilft!“ zeigt die Büchnerbühne am 25. Januar im Landratsamt in Groß-Gerau eine Spezialausgabe der Show, die nur einmal zu sehen sein wird. Dabei werden die besten Szenen vergangener Aufführungen sowie speziell für diesen Abend entwickelte Szenen gezeigt. Und das Publikum wirkt ebenfalls an der Programmgestaltung mit: Zuschauer können

vorab Vorschläge für Sketche machen, drei dieser Ideen wollen die Schauspieler in das „Crazy Show Special“ einbauen. Bis Freitag, 11. Januar können Vorschläge per E-Mail an info@buechnerbuehne.de geschickt werden. „Auf Wunsch mit Namensnennung des Ideengebers, sonst anonym“, sagt Theaterleiter Christian Suhr.

Das „Crazy Show Special“ für „Echo hilft!“ beginnt am Freitag, 25. Januar, um 19.30 Uhr im Georg-Büchner-Saal des Landratsamts, Wilhelm-Seipp-Straße 4, in Groß-Gerau. Der Erlös aus der Revue geht an den Hospizverein Wegwarte. Tickets sind erhältlich über den Ticketshop der Büchnerbühne, an der Infothek des Landratsamts sowie an allen Vorverkaufsstellen in der Region, die an das Reservix/AD-Ticket-System angeschlossen sind.

BLAULICHT

Heimkehrer überrascht Einbrecher

GROSS-GERAU (red). Zwei Unbekannte haben sich am Donnerstag gegen 18 Uhr an der Terrassentür eines Wohnhauses „Am Atzelberg“ zu schaffen gemacht. Sie versuchten gerade, gewaltsam in das Gebäude einzudringen, als der 45 Jahre alte Bewohner heimkehrte und das kriminelle Duo überraschte. Die Einbrecher suchten daraufhin sofort das Weite. Die flüchtigen Männer waren laut Zeugenbeschreibung etwa 22 bis 23 Jah-

re alt, 1,75 Meter groß und 75 bis 80 Kilogramm schwer. Die Tatverdächtigen haben kurze, dunkle Haare und waren mit dunklen Daunenjacken, dunklen Hosens und Sportschuhen bekleidet. Sie flohen vermutlich mit einem schwarzen VW Golf mit Frankfurter Kennzeichen. Eine sofort eingeleitete polizeiliche Fahndung verlief bislang ergebnislos. Die Kriminalpolizei in Rüsselsheim bittet um Hinweise unter 06142-6960.



Als „Kämpferin“ bezeichnet sich Gudrun Tiebe, die vor 13 Jahren an Hautkrebs erkrankt ist.

Foto: Vollformat/Alexander Heimann

„Ich bin stabil“

Gudrun Tiebe hat eine Selbsthilfegruppe für Menschen mit Hautkrebs gegründet

Von Charlotte Martin

TREFFEN

GROSS-GERAU. „Krankheit ist für mich auch eine Chance“, sagt Gudrun Tiebe. Sie lächelt, wirkt stark. Das war nicht immer so. Panik, Angst, Ratlosigkeit waren Teil ihres Wegs seit der Diagnose „Schwarzer Hautkrebs“ (Malignes Melanom). Mittlerweile lebt Gudrun Tiebe seit 13 Jahren mit dem Krebs – und mit Hochs und Tiefs, wie sie sagt.

„Es war 2005, als der Krebs diagnostiziert wurde. Ich fragte mich, ob ich nun sterben müsse, ob ich meine damals achtjährige Tochter je würde groß werden sehen“, erzählt sie. An dem Tag, als ihr Hautarzt sie in die Praxis bat, habe sich ihr Leben komplett verändert, so Tiebe. „Der Schock war riesig. Mein Kreislauf brach zusammen. Ich konnte es nicht fassen: Es war mir gut gegangen, ich hatte einen Beruf, eine Tochter, einen Mann, der zu mir hielt: Warum Krebs?“, skizziert Gudrun Tiebe ihre damalige Panik. „Der Arzt sagte, es sei die aggressivste Form – ich vergesse das nie.“ Es folgte ein Jahr der Operationen: Der Krebs, der erstmals als kleiner Fleck unterm Zehennagel sicht-

bar geworden war, hatte gestreut.

Tiebe verbrachte ein Jahr überwiegend in der Uniklinik Frankfurt. „Ich stand in der Mitte des Lebens, hatte schon einige Schicksalsschläge überstanden. Und so tauchte irgendwann der Gedankenblitz auf: Du schaffst das, Gudrun! Auch in Träumen raffte ich mich auf und lief – bildlich gesprochen – dem Tod davon“, sagt sie. Ihre „Kämpferin“ sei neu erwacht – und habe ihr sowie Mitpatienten geholfen: Sie entwickle bisweilen einen bissigen Humor, einen Speer gegen die Angst. „Später sagten mir Mitpatienten: Du hast mir gut getan, Gudrun“, berichtet sie. 2006 schien der Krebs dann

unter Kontrolle, die „Heilungsbewährung“ begann. Doch 2015 meldete er sich zurück: „Alles begann von vorn. Ich bin durch die Operationen hindurch wie durch eine lästige Arbeitsliste, bei der ich hinter jeden Schritt ein Häkchen setzen kann.“ Doch die Jahre zwischen 2005 und 2015 hatten Gudrun Tiebe bereits zutiefst verändert, hatten sie vor allem auch das Schöne des Lebens dankbar wahrnehmen lassen: „Als der Krebs zurückkam, setzten mein Freund und ich eine starke Waffe ein: das Glück. Wir haben geheiratet, dabei kennen wir uns 17 Jahre.“

Seit 2016 macht Tiebe nun eine Immuntherapie. „Ich bin – toi, toi, toi – stabil.“ Sich nicht zu ducken vor der Krankheit, ihr nicht mehr Raum zu geben, als nötig, und auf die Stimme der Seele zu achten. Was tut mir gut? Was macht Freude? Das ist für Tiebe unerlässlich. „Die Krankheit hat meine Kräfte, gut für mich zu sorgen, um auch anderen helfen zu können, ans Licht gebracht“, sagt sie. Ein Berufswechsel folgte mit Ausbildung zur Telefonseelsorgerin und zur systemischen Familientherapeutin.

Jetzt haben sie und ihr Mann Patric eine Selbsthilfegruppe für Menschen mit Hautkrebs und deren Angehörige gegründet. „Das hat aber rein nichts mit meinem therapeutischen Beruf zu tun“, betont sie und ergänzt: „Ich bin Betroffene. Genau wie alle anderen brauche ich Menschen, die wissen, wovon ich rede, die ähnliches durchleben.“ Jeder habe seine eigene Krankheit, die sei niemals vergleichbar. „Und doch

– Anzeige –



verbindet uns etwas“, sagt Tiebe mit Blick auf eine schöne, stolze Blume: „Es ist wie bei Orchideen: Jede Blüte ist einzig. Sie verblüht und kommt wieder. Deshalb nenne ich die Selbsthilfegruppe ‚Orchidee‘.“ Die Uni-Klinik Frankfurt danke ihr für die Gründung der Gruppe: Im Rhein-Main-Gebiet fehle solch ein Forum. „Statt gegen den beharrlichen Krebs wollen wir fürs Leben kämpfen“, so Tiebe.

Die Wortgewalt des Dichters

Der Deutsch-Iraner Mahdi Ehsaei stellt im Büchnerhaus in Goddelau zwei Kunst-Projekte vor

Von Ute Sebastian

GODDELAU. Am Rand des Weihnachtsmarkts kam der deutsch-iranische Künstler und Designer Mahdi Ehsaei ins Büchnerhaus. Der 1989 in Münster geborene Diplom-Designer stellte Vorstandsmitgliedern des Büchnerhaus-Fördervereins und weiteren Gästen zwei Projekte vor, die er während der „Büchner-Biennale“ in den Jahren 2013/14 in Darmstadt realisiert hatte.

Damals wurden Georg Büchners 200. Geburts- und 175. Todestag begangen. Am Darmstädter Hauptbahnhof entstanden rund um einen hölzernen Pavillon die „Büchner-Box“ und das ehemalige Bahnbeamten-WC als „Königreich Popo“ als fantasievolle Annäherungen an das Werk des in Goddelau geborenen Dichters.

Ehsaei, der sich an diesen Projekten beteiligt hatte, erläuterte in Goddelau seine Projekte „Quote signs“ und



Der Diplom-Designer Mahdi Ehsaei hat sich das Büchnerhaus in Goddelau angeschaut.

Foto: Stadt Riedstadt

„Listening stations“. Er hat beide dem Büchnerhaus überlassen; zusammen mit der Neugestaltung der Gartenanlage werden sie im Frühjahr 2019 dauerhaft installiert.

„Quote signs“ spielt mit dem Systematisieren der Naturwissenschaften. Ehsaei schuf höl-

zerne Schilder, die wie botanische Erläuterungstafeln in Blumenbeeten aussehen. Tatsächlich sind sie jedoch mit Büchner-Zitaten bedruckt. Ehsaei bestückte das große Blumenbeet vor dem Darmstädter Bahnhof rundum mit seinen Schildern, und zahlreiche

Besucher flanierten lesend um die bunte Wiese. Den gleichen Effekt, so hofft er, werden seine Schilder künftig rund ums Büchnerhaus entfalten.

„Listening station“ spielt ebenfalls mit Zitaten. In einen Würfel aus rohem Beton hat der Künstler ein digitales Abspielgerät eingebaut und mit Büchner-Zitaten bespielt. Zum Anhören dient eine Blechdose – eine Reminiszenz an Kindertelefone ebenso wie die Erbsendiat Woyzecks. Auf Knopfdruck spielt das Gerät über einen Zufallsgenerator eines von etwa 60 Zitaten ab, die Stefan Schuster für Ehsaei gesprochen hat. Das „Dosen-telefon“ wird im Garten des Büchnerhauses stets einen Büchnertext „to go“ anbieten.

Im Gespräch mit Büchnerhausleiter Peter Brunner schilderte der Künstler, wie er sich für seine Arbeit Büchner näherte hat: Bei der Lektüre packten ihn die Wortgewalt des Dichters, die Zeitlosigkeit seiner Texte und Schönheit seiner Sprache.

KURZ NOTIERT

Büro zu

WALLERSTÄDTEN (schl). Bis zum 7. Januar ist das Gemeindebüro der evangelischen Gemeinde Wallerstädten wegen Urlaubs geschlossen. Am Dienstag, 8. Januar, ist das Büro wieder von 9 bis 11 Uhr geöffnet.

HILFE & SERVICE

Notfallnummern

Feuerwehr & Notarzt: 112
Polizei: 110
Giftnotrufzentrale: 06131-19240
Ärztlicher Bereitschaftsdienst: 116117
Telefonseelsorge: 0800-1110111
Weißer Ring: 116006
Zahnärztlicher Notdienst: 01805-607011 (kostenpflichtig) oder www.kzvh.de
Tierärztlicher Notdienst:
Samstag
Praxis Gommermann-Körper
 Raunheim, Egerländer Str. 1, Tel. 06142-45255
Sonntag
Praxis Gommermann-Körper
 Raunheim, Egerländer Str. 1, Tel. 06142-45255
Tierarzt P. Kleen, Rüsselsheim
 Rüsselsheim, Bernhard-Adelung-Straße 40

Apotheken-Notdienst

Notrufnummer: 0800-0022833
Samstag
Viktoria-Apotheke im Real
 Groß-Gerau, Mainzer Str. 50, Tel. 06152-94890
Main-Apotheke
 Kelsterbach, Bergstr. 14, Tel. 06107-2027
Liebig-Apotheke
 Rüsselsheim, Liebigstr. 2, Tel. 06142-95560
Turn-Apotheke
 Weiterstadt-Braunhardt, Ernst-Ludwig-Str. 3, Tel. 06150-2797
Sonntag
Süd-Apotheke
 Mörfelden-Walldorf, Hunsrückstr. 7, Tel. 06105-44811
Wolfsberg-Apotheke
 Nauheim, Waldstr. 49, Tel. 06152-660188
Löwen-Apotheke
 Rüsselsheim, Löwenplatz 15, Tel. 06142-61626

GROSS-GERAUER ECHO/RIED ECHO

Sekretariat:
 Birgit Schliecher 06152-8043-2901
 Fax: -2919
 E-Mail: gross-gerauer-echo@vrm.de
riedredaktion-echo@vrm.de

Redaktion:
 Detlef Volk (dev) -2900
 Jörg Monzheimer (mzh) -2904
 Ute Sebastian (ute) -2903
 Susanne Wildmeister (fri) -2905

Seitengestaltung:
 Wulf-Ingo Gilbert, Willi Weiß, Andreas Lerg, Udo Messerschmidt, Bettina Pfeffermann, Janina Strupf

GROSS-GERAUER ECHO

vormalis Heimatzeitung Groß-Gerau

RIED ECHO

vormalis Heimatzeitung Groß-Gerau

Herausgeber:
 Hans Georg Schnücker
Verlag: Echo Zeitungen GmbH
 Echo Zeitungen GmbH,
 Berliner Allee 65, 64295 Darmstadt
 (zugleich auch ladungsfähige Anschrift für alle im Impressum genannten Verantwortlichen)
Geschäftsführer:
 Hans Georg Schnücker, Kurt Pfeiffer
 Registergericht: Darmstadt
 Registernummer: HRB 9256
 Umsatzsteuer-ID: DE 111607977

Chefredakteur und verantwortlich für den redaktionellen Teil:
 Lars Hennemann

Mitglied der Chefredaktion: Jens Kleindienst (Stv.), Ulrike Winter
Newsdesk/Online:
 Birgit Fempffel, Johannes Iglie, Tamara Krappmann
Kultur und Gesellschaft: Johannes Breckner
Sport: Jens-Jörg Wannemacher
Groß-Gerau und Ried: Heike Bökenkötter
Regionalsport: Ralph Baumann, Martin Bitzer, Heiko Weissinger
Chef vom Dienst: Klaus Kipper

Art Director: Stefan Vieten
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
 Bernd Koslowski

Vertrieb: Lars Groth
Druck: VRM Druck GmbH & Co. KG, Alexander-Fleming-Ring 2, 65428 Rüsselsheim
 Bezugspreis monatlich inkl. MwSt. und Zustellung im Paket „Print & Web“ 42,90 € (Träger), 43,90 € (Post/Inland). Abonnementbedingungen müssen schriftlich bis zum 5. des Monats zum Monatsende im Verlag vorliegen. Bei Lieferungsbehinderungen ohne Verschulden des Verlages oder infolge höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Entschädigung.
 Anzeigen: Preisliste Nr. 46 ab 1. Januar 2018.

KINO

MÖRFELDEN-WALLDORF

Lichtblick Kinotreff
 Kartentelefon: 06105-42352
100 Dinge, ab 6 J., Sa, So 20 Uhr
Der Grinch 3D, Sa, So 17 Uhr
Der Nussknacker und die vier Reiche 3D, Sa, So 14.30 Uhr

GROSS-GERAU

Lichtspielhaus
 Kartentelefon: 06152-2521
100 Dinge, ab 6 J., Sa, So 20 Uhr
Der Junge muss an die frische Luft, ab 6 J., Sa, So 16, 19.30 Uhr
Der Nussknacker und die vier Reiche, Sa, So 16 Uhr